

Jugendrat Brig-Glis: Strategie 2019-2022

Nach der Gründungsphase besteht das Ziel des Jugendrats nun darin, eine langfristige Einbindung in das Leben in der Gemeinde sicherzustellen. Dazu konzentriert er sich auf den Aufbau einer Mitgliederbasis, die *Projektumsetzung*, die Förderung von *politischer Bildung* sowie dem *Aufbau eines eigenen Netzwerks*.

Mitgliederaufbau

- 15 Mitglieder pro Projektgruppe
- 50 bis 60 Personen pro Versammlung

Projektumsetzung

Mit den Projektgruppen und seinem Budget sowie der Möglichkeit, Anträge an den Stadtrat zu stellen, verfügt der Jugendrat über verschiedene Möglichkeiten zur Projektumsetzung. Er kann den Jugendlichen damit eine Chance geben, ihre Projektideen zu konkretisieren und sie in der Umsetzung begleiten. Bis 2022 sollen die *Kompetenzen der Projektbegleitung* stetig verbessert und so eine gewisse *Routine und Stabilität* in die Projektgruppen gebracht werden.

ZIELE:

- *Aktualisierung bzw. Verbesserung der Kompetenzen in Projekt(beg-)leitung durch Teilnahme an Workshops zur Projektorganisation, Diskussionsmoderation, usw. (min. 1-2 mal jährlich).*
- *Stabilität für Projektgruppen durch regelmässige, protokollierte Projektsitzungen sowie normalisierte Abläufe für Raummieten (und ähnliches).*
 - Monatliche Projektsitzungen mit klarem Protokoll (vgl. Vorlage) und konkreten Aufgabenzuteilungen.
 - Fixierung der Deadlines im Vorstand zur besseren Terminübersicht.
 - Möglichst fixe Partnerschaften/Ansprechspartner für Sitzungs-/Workshopräume und Materialorganisation für Stände.
 - Überblick über den Fortschritt in den Projektgruppen für alle Mitglieder durch Besprechung an den Versammlungen.
- *Langfristig: Ausweitung des Budgets, damit grössere Projekte in Angriff genommen werden können.*

Politische Bildung

Als Jugendparlament trägt der Jugendrat wesentlich zur politischen Bildung bei – durch die Diskussionsplattform und Teilnahme an den Versammlungen, aber auch durch die Erarbeitung konkreter Projektvorschläge zur Verbesserung des Lebens in der Gemeinde und durch die Thematisierung aktueller politischer Vorgänge, Themen und Abstimmungen. Mit letzterem leistet er ebenfalls einen Beitrag zur Jugendpartizipation in der Gemeinde. Bis 2022 setzt er sich zum Ziel, einerseits die *Versammlungen als Plattformen* für vereins- und themenspezifische Diskussionen für Jugendliche und ihre Anliegen zu etablieren. Zweitens organisiert er mit Hinblick auf Wahlen und Abstimmungen jeweils *Diskussionsrunden und/oder Podiumsgespräche*, an welchen die Themen in einem angemessenen Rahmen parteiübergreifend und kritisch angesprochen werden. Ausserdem muntert er Jugendliche spezifisch dazu auf, abzustimmen bzw. zu wählen (höhere *Jugendpartizipation*).

ZIELE:

- *Etablierung der Versammlungen als Plattformen für Diskussionen zu vereins- wie jugendpolitischen Themen.*
 - Jeweils erste zwei Stunden: Vereinsangelegenheiten (Überblick über Fortschritt in den Projektgruppen, Thematisierung eigener Anlässe und administrativer Vorgänge)
 - Zweite zwei Stunden: Themenspezifische Diskussion für neue Inputs, wenn möglich mit Gästen (Themen, die für Jugendliche relevant sind und sich auch auf die Projektgruppen beziehen können).
 - Mobilisierung (Marketing) geschieht jeweils 3-4 Wochen vor Versammlung. Durch Regelmässigkeit und Transparenz erreicht der Jugendrat so mehr Personen und etabliert sich als Plattform.

- *Anlässe mit Hinblick auf Gemeinde-/kantonale/nationale Wahlen und Abstimmungen.*
 - Bildung des Aufgabenbereichs «Politische Bildung» im Vorstand (zurzeit keine eigene Projektgruppe, da bereits vier vorhanden).
 - Im Monat vor den jeweiligen Wahlen/Abstimmungen organisiert der Jugendrat Diskussionsrunden/Podiumsgespräche/Infoabende/«Cafés» (je nach Verfügbarkeit und Rahmen), um auf die Themen aufmerksam zu machen. Dabei legt er Wert auf eine parteiübergreifende Repräsentation und neutrale Situationsdarstellung.

- *Erhöhung der Jugendpartizipation und Einführung in die demokratischen Prozesse für NeubürgerInnen.*
 - Organisation von «Abstimmungscafés» im Vorfeld der Wahlen (vgl. Punkt 2), an welchen zB Jugendliche im Abstimmungsprozess begleitet werden.
 - Mobilisierung der Jugendlichen durch kleinere Aufmerksamkeitskampagnen (à la «get out and vote» oder «warum ist dieses Thema wichtig?»). Organisation von jährlichen Einführungsabenden für NeubürgerInnen und Interessierte organisieren («How to: Demokratie in der Schweiz»).

Netzwerkaufbau

Damit sich der Jugendrat langfristig als Verein in der Gemeinde etablieren kann, benötigt er ein Netzwerk. Damit kann er mehr Jugendliche erreichen, bleibt für die breite Öffentlichkeit sichtbar und gibt sich neue Möglichkeiten zur Organisation von verschiedenen Räumen/Materialien/Unterstützung ausserhalb der Jugendarbeitsstelle. Idealerweise setzt er sich dafür mit den bereits aktiven Vereinen der Umgebung zusammen und verankert sich so im bestehenden Netzwerk. Bis 2022 tut der Jugendrat dies über den neuen Aufgabenbereich «Netzwerk», eine engere Zusammenarbeit mit den Schulen und eine Klärung des Verhältnisses zur JAST Briglina, über welche er das Budget bei der Gemeinde bezieht.

ZIELE:

- *Schaffung und Ausbau des Netzwerks des Jugendrats durch den neuen Aufgabenbereich «Netzwerk».*
 - Eine erste Liste der aktiven (und für uns relevanten) Verein in der Gemeinde und Umgebung wird erstellt und deren Vertreter kontaktiert.
 - In Zusammenarbeit mit der Projektleitung wird min. einmal jährlich ein Projekt mit einem oder mehreren Partnervereinen aus dem Netzwerk organisiert.

- *Engere Zusammenarbeit mit den Schulen, um neue Jugendliche zu erreichen und in das Netzwerk einzubeziehen.*
 - Sicherung einer regelmässigen Zusammenarbeit, damit sich der Jugendrat jeweils anfangs des Schuljahres in einem angemessenen Rahmen vorstellen kann.
 - Kontakt zu den Schülerräten, um evtl. für Projekte zusammen zu arbeiten (bzw. Unterstützung anzubieten/anzufordern).

- *Verfassung und Unterschrift einer gemeinsamen Vereinbarung über die Rolle der JAST mit Gemeinde, JAST und Jugendrat.*
 - Gemeinsame Sitzung mit Chanton, Lochmatter und Studer zur Besprechung dieses Verhältnisses im September 2019. Es wird ein Mandat mit dem Einverständnis des Jugendrats verfasst und unterschrieben, das anschliessend auf der Webseite hochgeladen werden kann.